



Gräfin Bernadotte (links) mit Carolin Siegloch und Veronika Tschersich. | Fotos: Bühler

darf der Besucher nicht zu Ende gehen, sonst stürzt er ab - in den Zukunftsgarten Wüste. Auswege bieten sich links und rechts der Rampe. Im Spiegel erblickt man sich selbst, das will sagen: „Du bist die Zukunft!“ Mit Würfeln kann dann „Grün“ spielerisch gestaltet werden. Ermutigt wurden die beiden Planerinnen von ihrem Arbeitgeber Albrecht Bühler. Bei ihm haben sie Leidenschaft und Begeisterung für Gärten als lebendige Wohlfühlräume gelernt: „Der respektvolle Umgang mit Menschen und natürlichen Ressourcen ist fest verankerter Teil unserer Firmenphilosophie“, so Albrecht Bühler. Der Unternehmer freut sich über den Erfolg seiner engagierten Mitarbeiterinnen. Der Siebergarten „Wege in die Zukunft“ steht Besuchern noch bis zum 26. Oktober 2008 auf der Insel Mainau offen. Info-Tel.: 07022/36060, www.baum-und-garten.de, www.mainau.de ■

Garten zur Klimadiskussion

Den ersten Platz im Wettbewerb „Saisonale Gärten 2008“ auf der Insel Mainau erhielt der Garten „Wege in die Zukunft“ von der Firma Albrecht Bühler aus Nürtingen.

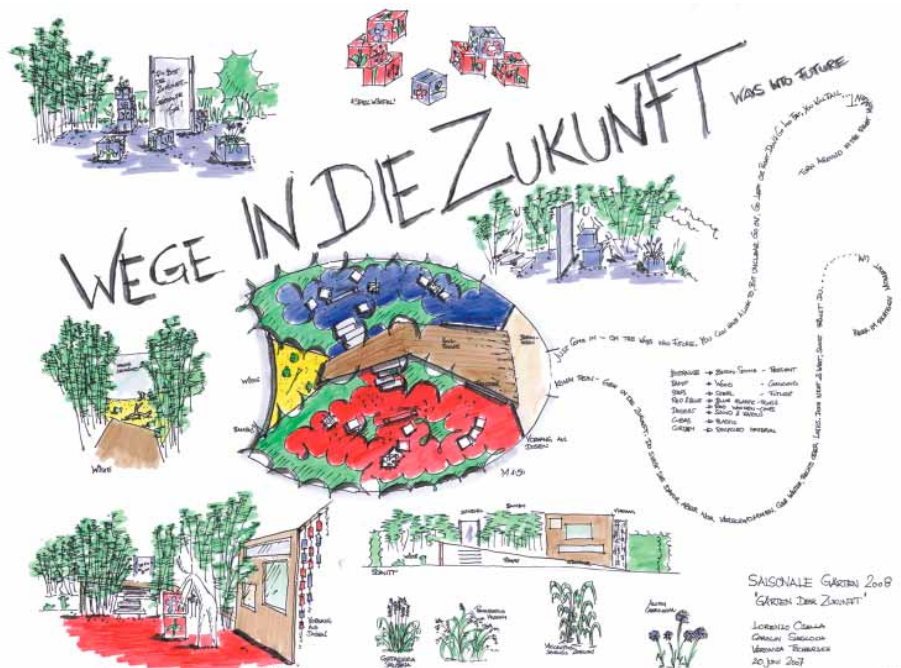
Die beiden Planerinnen von Team Albrecht Bühler Baum und Garten, Veronika Tschersich und Carolin Siegloch, hatten mit ihrem mutigen Konzeptgarten den 1. Platz belegt. Mainau-Geschäftsführerin Gräfin Bettina Bernadotte lobt den modernen Entwurf unter dem Thema Nachhaltigkeit: „Man betritt den Garten mit dem Eindruck den Raum bereits erfasst zu haben und wird im letzten Moment von unerwarteten Alternativen überrascht.“

Wo früher oftmals funktionale Ansprüche an den Garten formuliert wurden, wird heute immer öfter über Nähe zur Natur diskutiert. Trendforscher bezeichnen die Entwicklung als „Lifestyle of health and sustainability“ (lohas). Im Mittelpunkt steht der bewusste Konsum, der mit Mehrwerten wie Naturverbundenheit, Gesundheit und dem verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen verbunden ist. Und diese Lebenseinstellung hat eine natürliche Nähe zum Thema Garten, finden Veronika Tschersich und Carolin Siegloch. Zusammen mit dem Turiner Studenten Lorenzo Osella haben sie auf dem 100 qm großen Areal ein begehbares Kunstwerk zum Thema Klimawandel erdacht. „Uns war besonders wichtig, dass die Aussage des Gartens für

den Besucher unmittelbar erlebbar ist“, erläutert Veronika Tschersich. Und die Botschaft ist deutlich. Zentrales Gestaltungselement des Gartens ist eine sich verjüngende Holzrampe, die steil nach oben führt. Doch diesen Weg



Auswege weisen den Betrachter mittels eines Spiegels auf sich selbst: „Du bist die Zukunft – gestalte sie!“



Der Siegerentwurf „Wege in die Zukunft“ von Carolin Siegloch und Veronika Tschersich.